

Franz Bopp an Wilhelm von Humboldt, 16.03.1823 (?)

Handschrift: Ehem. Berlin, AST

Druck: Grundlage der Edition: Lefmann 1897, S. 29

Mattson 1980, Nr. 11739

Eurer Excellenz

Bemerkungen über einige von [Bernstein](#) gewählte Lesarten scheinen mir vollkommen richtig. *gam#gâhînê* in der [Londoner Ausgabe](#) halte ich für einen Druckfehler und wundere mich, wie [Hamilton](#) es rechtfertigen konnte. – Die Auslassung des Elisionszeichen nach *hitôpadêçô* hat mir ebenfalls mißfallen. Ich glaube noch einige andere Stellen bemerkt zu haben, wo [Bernstein](#) das Elisionszeichen ausgelassen hat. Dagegen würde ich S. 6 in der 12ten L. von unten nicht *d#sh#vâ 'pi* schreiben, weil hier nach den Regeln des Wohllauts 2 homogene Vocale in einen zusammen fließen, nicht aber ein *a* elidirt ist.

Im Wesentlichen ist übrigens [Bernstein's Ausgabe](#) außerordentlich korrekt, er übertrifft in dieser Beziehung [Schlegels Ausgabe des Bhagavad-Gîta](#) bei weitem. Es sind mir jedoch auf den letzten Seiten einige grammatische Unrichtigkeiten aufgefallen. – S. 14 L. 10 hat er (wahrscheinlich nach [Wilkins](#)) *citagrîvôvâca* st. ...*va uvâca*, denn wenn ein finales *s* (od. ^[a]) abgeworfen wird, so kann das vorhergehende *a* mit dem folgenden heterogenen Vokal nicht contrahirt werden. Derselbe Fehler findet sich S. 15 L. 3. – S. 14 L. 9 hat er *câtâm#* für *câtân*, denn es ist der Accus. pl. und ein primitives *n* kann am Ende eines Worts nicht in [anusvara](#) übergehen, es sey denn daß, wie in dem vorhergehenden Worte ein euphonischer Zischlaute beygefügt würde, was Ew. Excellenz eben so gut als mir bekannt ist. [Wilkins](#) hat aber öfter hiergegen gefehlt. – Um noch einmal zu *hitôpadêçâyam#* zurückzukehren, so halte ich die Lesart der [Londoner Ausg.](#) für fehlerhaft, denn ich kann nicht begreifen, wie dieses Wort ein Compositum seyn könne, gleichsam „Hitopadesa-dieser“. Ist es aber kein Compos., so kann bloß *hi... çô 'yam#* stehen. – Ich muß Ew. Excellenz sehr um Verzeihung bitten in diese Einzelheiten eingegangen zu seyn. Ich werde dieser Tage an [Bernstein](#) schreiben und mich Ihres Auftrags entledigen.

Ich wünschte die [Schrift in dem Göttinger Anzeiger](#) anzuzeigen, und es würde mir sehr angenehm seyn wenn Ew. Excellenz die Gnade haben wollten, mir auf wenige

a) [Editor] Bei Lefmann hier einfacher Doppelpunkt, gemeint ist sicher ein [Visarga](#).

Tage die [Londoner Ausgabe des Hitopad.](#) und [Hamilton's Analyse](#) zukommen zu lassen.

Es wird mir zu jeder Zeit sehr erfreulich seyn die für mich höchst interessanten Lesungen mit Ew. Excellenz fortzusetzen.

In tiefster Ehrerbietung

Ew. Excellenz

Unterthänigster

Bopp.

Sonntag den 16^{ten} März ^[2].